

Ein echtes Offenburger Gewächs

40. Auflage des Wirtschaftsforums mit 130 Gästen bei der Kratzer GmbH & Co. KG im Gewerbegebiet Waltersweier

Sich austauschen, kennenlernen, Interessantes über Offenburger Wirtschaftsleben erfahren: Das Wirtschaftsforum der Stadt Offenburg ist eine Institution im Jahreskalender – und so kamen am Montag vergangener Woche 130 Gäste zur 40. Auflage des Wirtschaftsevents. Nach Hansgrohe im Sommer war diesmal die Kratzer GmbH & Co. KG im Gewerbegebiet Offenburg-Waltersweier Gastgeberin.

Kratzer ist ein global agierendes, modernes Familienunternehmen, das für eine echte unternehmerische Erfolgsstory steht. Das Unternehmen entwickelt und fertigt Präzisionsbauteile und -baugruppen aus einer Vielfalt von Werk-

Hightech-Lösungen

stoffen. Es liefert weltweit individuelle und hochkomplexe Hightech-Lösungen an wichtige Branchen: an die Analysetechnik, Automobil- und Luftfahrtindustrie, in Richtung Medizintechnik, in die Elektroparte, in die optische Industrie, aber auch an den Maschinen- und Gerätebau.

„Kratzer produziert aber nicht nur mit modernsten Maschinen, Technologien und Produktionsmethoden, sondern setzt auch auf zufriedene, bestens qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, sagte Oberbürgermeister Marco Steffens bei der Begrüßung.

Das konnte Florian Kratzer, der das Unternehmen in dritter Generation seit 2002 als geschäftsführender Gesellschafter gemeinsam mit Eckhard Bohn als kaufmännischem Geschäftsführer leitet, bestätigen. Bei insgesamt 460 Mitarbeitern beschäftigt die Firma derzeit 32 Auszubildende. Florian Kratzer stellte Themenfelder wie Kundenkreis, Technik, Struktur, Logistik und Umwelt vor.

Das Familienunternehmen ist ein echtes Offenburger Gewächs. Gegründet wurde der Betrieb 1962 von Rolf Kratzer, der die unrentable Lederfabrik Otto Walz in der Badstraße mit damals 14 Mit-



Rundgang. Viel Interesse an der breiten Produktpalette.

Fotos (2): Bode

arbeitern übernommen und in ein Produktionswerk für mechanische Baugruppen umgewandelt hat. 1968 erfolgte die Verlagerung des Betriebs an den heutigen Betriebsstandort in der Marler Straße. Unter Hartmut Kratzer, der 1965 die Geschäftsleitung nach dem Tod seines Vaters übernommen hatte, entwickelte sich das Unternehmen höchst dynamisch zu einem klassischen Zulieferbetrieb für industrielle Präzisionsteile und komplexe Baugruppen aus Stahl und Metall.

Parallel erfolgten umfangreiche bauliche Aktivitäten am Standort in der Marler Straße. Die Ausschöpfung der Flächenreserven in der Marler Straße machten bei gleichzeitig anhaltender Expansion den Erwerb städtischer Gewerbeflächen im Bereich Drachen-

acker des Gewerbegebiets Waltersweier samt Neubau eines weiteren Produktionswerks erfor-

derlich. Das wurde 1999 errichtet und seitdem in fünf Bauabschnitten 2001, 2005, 2011 und 2017/18 auf heute 22 500 Quadratmeter Produktionsfläche erweitert. In den Jahren 2017/18 kam noch ein neuer Verwaltungskomplex mit 1000 Quadratmetern Nutzfläche hinzu. Heute beschäftigt das Unternehmen rund

Enorme Vielfalt

400 Mitarbeiter in Offenburg und 60 in der tschechischen Werksniederlassung. Kennzeichnend für Kratzer ist die seit der Gründung vor 57 Jahren – aus kleinsten Anfängen heraus – nahezu kontinuierlich expansive Unternehmensentwicklung.

Bei einem Unternehmensrundgang staunten die Besuchergruppen über die Vielfalt der produzierten Teile – von der Getriebebaugruppe für Sportwagen bis zur einpflanzbaren Miniatur-Turbine für Herzpatienten. Gelegentlich kreuzten „Woody“ und „George“ ihre Wege. Die beiden fahrerlosen Transportsysteme sind für den Abtransport von Spänen zuständig und finden eigenständig die richtigen Routen durch die Hallen.

Bei Snacks und Getränken gab es im Anschluss noch ein geselliges Beisammensein mit vielen Gesprächen an den Tischen.



Detail. OB Marco Steffens informierte sich vor Ort.